

PAUL, H., Dr. August Holler. Nachruf. (Sonderabdruck aus Ber. d Bayer. Bot. Ges. Bd. X. 1905. 6 pp. in gr. 8. Mit Portrait.)

Ein liebevoll geschildertes Lebensbild des grossen Kenners der Moosflora der Alpenwelt, von welchem schon Molendo (Bayerns Laubmoose, 1875, p. 13) rühmt, dass „Dr. A. Holler unermüdlich botanisierend die Alpen vom Karst bis zum Gotthardt, und die Schluchten und Hochebenen des südlichen Bayerns kennen gelernt hat, wie kaum ein zweiter.“ Die grössten Verdienste jedoch erwarb sich der Verstorbene um die gründliche Erforschung des Algäus und der dazugehörigen Ostrachalpen, sowie der Moosflora von Augsburg. Geboren am 30. September 1835 zu Kastl in der Oberpfalz, starb Dr. Holler als Königlicher Bezirksarzt und Medicinalrat zu Memmingen, am 8. November 1904. Er gehörte, nächst Molendo und Lorentz, zu den ausgezeichnetsten Schülern Sendtner's und war bis zum letzten Athemzuge litteratisch thätig für seine geliebten Algäuer Moose, die er in gediegenen Abhandlungen verherrlicht hat, während in den Salzburger Alpen *Grimmia Holleri* Mdo. das Andenken wach erhält an einen begeisterten Bryologen, der als edler Mensch und unermüdlich thätiger Arzt sich das schönste Denkmal setzte in den Herzen Aller, die ihn je gekannt hatten.

Geheeb (Freiburg i. B.).

Personalnachrichten.

Die Kgl. Preussische Akademie der Wissenschaften hat zu wissenschaftlichen Unternehmen durch die physik.-mathem. Classe bewilligt: Herrn Engler zur Fortführung des Werkes „Das Pflanzenreich“ 2300 Mark; Herrn Dr. E. Baur zu Untersuchungen an Propifbastarden 600 Mark; Herrn Prof. Dr. H. Glück zur Herausgabe eines Werkes „Biologische und morphologische Untersuchungen über Wasser- und Sumpfgewächse“ 640 Mark.

Die Erben des am 24. August 1903 verstorbenen Prof. Dr. Eugen Askenasy haben ein Capital von 10000 Mk. gestiftet, dessen Zinsen zu Studienreisen von der naturwissenschaftlich-mathematischen Facultät der Universität Heidelberg verteilt werden sollen, insbesondere an weniger bemittelte Docenten, die nicht etatsmässige Staatsbeamte sind oder an ältere Doctoren oder Studierende dieser Hochschule. Die Verleihung soll zwischen Botanik und Zoologie in regelmässigem zweijährigem Turnus abwechseln.

Verliehen: Geheimrath Strasburger in Bonn die goldene Medaille der Linnean Society in London.

Ausgegeben: 25. Juli 1905.

Commissions-Verlag: E. J. Brill in Leiden (Holland).
 Druck von Gebrüder Gotthelft. Kgl. Hofbuchdrucker in Cassel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [99](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 80](#)